

„Shanghai ist eine Reise wert?“

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 3:

Die Beziehungen zwischen Bremen und China, insbesondere Shanghai, sind von vielfältigen Aktivitäten geprägt, die insbesondere durch den Auftritt Bremens auf der Expo 2010 intensiviert wurden. Im April hat eine Delegation unter Leitung der Vizepräsidentin der Bremischen Bürgerschaft im Rahmen einer Reise zur Partnerstadt Dalian während der Pre-Opening-Phase auch die EXPO und den Bremen-Stand besucht. Auf Einladung des Expo-Organisationskomitees nahm der Staatsrat beim Senator für Wirtschaft und Häfen an der Eröffnungsfeier der EXPO teil und eröffnete gemeinsam mit Vertretern Bremer Unternehmen den Bremer Expo-Stand. Im Juni ist eine hochrangige Delegation von Hafen- und Logistikvertretern anlässlich der Messe „transport logistic China“ unter Leitung des Wirtschaftsstaatsrats nach Shanghai gereist. Zur Eröffnung der Messe, bei der Bremen traditionell eine prominente Rolle einnimmt, ist der Wirtschaftssenator mit weiteren Wirtschaftsvertretern angereist. Senator und Staatsrat wurden von je einem Ressortmitarbeiter begleitet. Anfang September hat die Bremer Touristikzentrale zusammen mit dem Wirtschaftsstaatsrat eine Präsentationsveranstaltung in Shanghai durchgeführt, um chinesische Reiseveranstalter für den Tourismusstandort Bremen zu gewinnen. Ebenfalls im September hat der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa begleitet von zwei Mitarbeitern in Shanghai an einer gemeinsamen Tagung mit der Europäischen Union zu Fragen städtischer Mobilität teilgenommen, bei der unter großer chinesischer Medienresonanz die Einweihung von Car-Sharing in Shanghai erfolgte - einem Kernthema des Bremer EXPO-Auftritts. Zwei Mitarbeiter des Umweltressorts waren zudem im Mai in Shanghai an einem Workshop auf dem Bremen-Stand gemeinsam mit der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (gtz) zur nachhaltigen Mobilität beteiligt.

Für Oktober ist eine Reise des Präsidenten des Senats in seiner Eigenschaft als Bundesratspräsident mit einer Delegation insbesondere von Wirtschafts- und Wissenschaftsvertretern nach China mit den Stationen Peking, Shanghai und Dalian vorgesehen. Neben den politischen Gesprächen in der Rolle des Bundesratspräsidenten gehört dazu u.a. eine Teilnahme am Bremen-Tag auf der Expo am 10. Oktober. Entsprechend den Schwerpunkten der Reise werden auch die Senatorin für Bildung und Wissenschaft, der Senator für Wirtschaft und Häfen, der Staatsrat für Wirtschaft und Häfen und drei Mitarbeiter teilnehmen. Der Staatsrat für Gesundheit fährt im Oktober nach Shanghai um Gespräche in Sachen Gesundheitswirtschaft zu führen und leitet auch eine Veranstaltung auf dem Bremer Stand der EXPO.

Zu Frage 2:

Im Rahmen der Besuche in Shanghai entstehen vor allem Reise- und Übernachtungskosten. Die Kosten für die einzelnen Reisen wurden und werden nach dem bremischen Reisekostenrecht abgerechnet. Der Bundesrat trägt die Kosten für den Bundesratspräsidenten. Für Reisen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Bearbeitung des EXPO-Projekts, dem Standbetrieb und Veranstaltungen auf dem Stand steht ein Budget in Höhe von bis zu 40.000 € zur Verfügung, von dem bislang rund 27.000 € ausgegeben wurden. Darüber hinaus sind den beteiligten Senatsressorts für die genannten Aktivitäten nach dem derzeitigen Stand Kosten in Höhe von rund 40.000 € entstanden bzw. werden entstehen.